

In den prachtvollen Festen, die August der Starke der Welt sehen ließ, befand sich noch eine Lücke: es fehlte noch ein großartiges militärisches Schauspiel. Diese Lücke sollte auch ausgefüllt werden. Im Jahre 1730 veranstaltete er mit seinem Heere ein Lager, wie es bei den morgenländischen Fürsten in ähnlicher Weise vorkommen mag, aber bei den abendländischen wohl noch nie gesehen worden war. August der Starke besah eine ausgewählte Garde, treffliche Janitscharen, Mannen, tüchtige Reicentruppen und Kriegsvorräthe im Hüße und Hüße. Alles dies sollte der Welt einmal vorgeführt werden. In der Gegend bei Zeithain und Reuditz wurde zunächst eine Fläche von 3 Quadratmeilen von 500 Bauern und 250 Bergleuten geackert und Gestrüpp ausgerottet, Bad- und Schlachthäuser wurden errichtet und 4 Brücken über die Elbe geführt. Jetzt bezogen 30 000 Mann (in den Schriften jener Zeit liest man 36 000), sämtlich neu montirt, das Lager. Außerdem erschienen 2 Könige (unser Kurfürst als König von Polen und der König von Preußen), 2 Kronsprinzen, 1 Herzog, 47 Fürsten, 69 Grafen, 33 Barone, 15 Minister und eben so viele Gesandte. Nun folgte Fest auf Fest, Parade auf Parade, Manöver auf Manöver. Das bei Riesa abgebrannte Land- und Wasserfeuerwerk ist vielleicht einzig in seiner Art. An dem 46 m hohen und 113 m breiten Gerüste hatten 200 Zimmerleute ein halbes Jahr lang gearbeitet und 18 000 Stämme Holz und eben so viel Broet verwendet. Die Vorderseite des Gerüsts bedeckten 3400 m neue, bemalte Leinwand. Hinter dem Gerüste waren 60 Kanonen, 48 Mörser und 42 Kassen voll Raketen aufgestellt. Die Zahl der aufsteigenden Raketen und Deuschelgeln war nur nach Tausenden zu zählen. Nach dem abgebrannten Landfeuerwerke schwamm auf der Elbe eine reich illuminierte Flotte, umgeben von feuerspielenden Wallfischen und Delphinen, herab, deren größtes Schiff 60 000 R. kostete. Am Schluß aller dieser Herrlichkeiten wurde die ganze Armee mit Fleisch, Brot, Bier und Wein traktirt, zu welcher Maßzeit man 170 Ochsen schlachtete. Nach aufgehobener Tafel mußten die 30 000 (36 000) Mann Soldaten ihre hölzernen Teller auf ein gegebenes Kommando in die Elbe werfen.

In einer großartigen Heißbäckerei sah man 120 Dreidnee Bäckergefellen eifrig beschäftigt. Es galt einen Riesenbrot zu backen, welcher 8 m lang, 3,5 m breit und über $\frac{1}{2}$ m dick war. Die Zutaten bestanden in 17 Scheffel Mehl, 4 Tonnen Milch, 82 Schock Eiern und einer Tonne Hefen. Am Schluß der Festlichkeiten bewegte sich ein $5\frac{1}{2}$ m breiter Wagen, mit jenem Riesenbrot beladen und von 8 Pferden gezogen, nach der königlichen Tafel, wo derselbe von einem Zimmermann mit einem $1\frac{1}{2}$ m langen Messer kunstgerecht zerlegt und alsdann den Zuschauern preisgegeben wurde. — Von den Herrlichkeiten bei Zeithain sprach man in ganz Europa; freilich